

CAI EAS
CIBG
29 Sept. 76
DOCS

rofil **Kanada**



Ottawa, Kanada

Jahrgang 3, Nr. 21

EXTERNAL AFFAIRS
AFFAIRES ÉTRANGÈRES
OTTAWA
29 September 1976

Einweihung der Dr.-Bethune-
Gedenkstätte, S. 1

Zum Athleten geboren oder
gemacht? S. 3

Ganz schön belämmert! S. 3

Letzte Briefmarken der
Indianerserie, S. 4

Einweihung der Dr. Bethune-Gedenkstätte

Unter Anwesenheit prominenter Gäste aus der Volksrepublik China wurde am 30. August in Gravenhurst (Ontario) das Geburtshaus von Dr. Henry Norman Bethune als historische Gedenkstätte eingeweiht. Die offizielle Delegation, die China zu der Feier entsandt hatte, wurde vom Vizeminister für Gesundheitswesen, Tschang Tschih-tschiang, angeführt, der namens seiner Regierung eine Ansprache an die rund 400 Personen hielt, die auf dem Rasen vor dem Hause versammelt waren. Anschließend würdigte der ehemalige kanadische Diplomat Chester Ronning in einer kurzen Rede auf Chinesisch Dr. Bethunes Werdegang. Unter den Gästen befanden sich auch der chinesische Botschafter in Kanada, Tschang Wen-tschin mit zahlreichen Botschaftsangehörigen sowie der neuernannte kanadische Botschafter in Peking, Arthur Menzies, der noch in diesem Herbst seinen Posten antreten wird. Ferner nahm Frau Jean Kovich geb. Ewen an der Feier teil, die nach Dr. Bethunes Ankunft in China im Jahre 1938 ihm als Dolmetscherin bei seinem ersten Gespräch mit Mao Tse-tung diente, das eine ganze Nacht lang dauerte. Anschließend arbeitete Jean Ewen bis zu Bethunes Tod im November 1939 als seine Krankenschwester.

Bethune in China

Als die Japaner in China einfielen, fuhr der damals knapp 48jährige Dr. Norman Bethune im Januar 1938 auf Veranlassung des "China Aid Council" nach der provisorischen Hauptstadt Hankow, um von dort nach dem kommunistischen Hauptquartier in Jenan weiterzureisen. In Jenan traf er mit dem Vorsitzenden Mao Tse-tung zusammen, der ihn aufforderte, die Leitung des Hauptlazarettes der "8th Route Army" zu übernehmen. Bethune weigerte sich; er wollte gleich weiter zur Front.

Dort war er entsetzt über die mangelhafte ärztliche Versorgung. Bei seiner Inspektionsreise durch den gesamten Bereich führte er zahllose Operationen durch. Er ließ nach seinen Plänen ein festes Krankenhaus für Operationen und Ausbildung von medizinischem Personal bauen, das jedoch binnen drei Wochen durch Feindeinwirkung zerstört wurde. Wieder machte

Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft
53 Bonn/BRD
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1 Berlin 30
Europa-Center
Kanadisches Generalkonsulat
4 Düsseldorf/BRD
Immermannstr. 3
Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/ BRD
Königstr. 20
Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/BRD
Esplanade 41/47
Kanadische Botschaft
1010 Wien/Österreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10
Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88